Brief vom 02.06. 2015

Guten Tag Waltraud!

Der Mai ist zu Ende gegangen und alle Feiertage. Im Mai haben wir im Rahmen von „Essen auf Rädern“ 14 kostenlose Essen an 700 Personen verteilt „Kinder des Krieges“, Invalide, Alleinstehende – vor allem Frauen. Im Juni werden wir viermal Essen in der Woche ausgeben.

Bitte teilen Sie uns mit, wann wir wieder eine Unterstützung durch Humanitäre Hilfe von Ihnen bekommen.

Außerdem bitten wir sehr um Ersatzteile für den Opel-Kombo von 2007. [Es folgt eine umfangreiche Aufstellung dieser Ersatzteile, die ich nicht übersetze. Ich hoffe, J. kann sie vor Ort kaufen] Wir bitten sehr, helfen Sie.

Wenn Sie noch in diesem Monat HH schicken, werden wir sie wieder in Kiew in Empfang nehmen. In Donezk ist es nicht möglich. Die letzte HH haben wir mit Unterstützung der Kiever Volontäre, die uns auch beim Autotransport geholfen haben, an die Stadträte und das Rote Kreuz von Kramatorsk, Artjomovsk, Slavjansk, Dzerzhinsk, an sechs Internate im Kiever und Tscherkassker Gebiet verteilt, wo sich Kinder aus der ATO-Zone befinden. Ebenso erhielten Organisationen im Kiever Gebiet Hilfe. In Kiev haben sich unmittelbar 50 Familien an uns gewandt, die Hälfte davon haben wir mit Kleidung, Schuhen und Bettwäsche versorgt. In erster Linie waren es Familien aus der ATO-Zone, die kleine Kinder haben.

In dieser Woche werden wir die letzten 4 Ladungen nach Druzhkovka und in die Bergarbeiterstadt Rodinskoje schicken und auch nach Mariupol auf Bitten des Roten Kreuzes. Dort konzentrieren sich viele Menschen aus Donezk und einige Organisationen von Familien mit behinderten Kindern – Downsyndrom, Herzproblemen u.a..

In den letzten Maitagen wurde in Kiev der Tag der Stadt und Pfingsten gefeiert. Wir haben daran teilgenommen, haben den Kindern, die an Fußballspielen teilnahmen, Geschenke und Süßigkeiten überreicht. Gemeinsam mit dem Geistlichen der Kirche zur Heiligen Jungfrau haben wir ein festliches Mittagessen für die alleinerziehenden Mütter ausgegeben – am 31.05.2015.

Wir hoffen sehr, dass nach der Annahme des Wahlgesetzes und der Verfassung in der Obersten Rada im Juni, die den Regionen mehr Selbstständigkeit im Bereich der Finanzen einräumen soll, sich die Lage im Donbass zum Ende des Jahres hin verbessern wird.

Heute fahre ich nach Donezk mit dem Zug, danach mit Privatfahrzeugen.
Wir hoffen auf weitere Zusammenarbeit.
Alles Gute
Sergej P. Jakubenko